

der Republik eine Vacanz eintreten sollte. Die Antwort soll einstimmig dahin ausgefallen sein, daß Alle erklärten, sich ohne Bedenken den Beschlüssen der Nationalversammlung unterordnen zu wollen. Auch hat der Kriegsminister officiell angezeigt, daß er den Marschall Bazaine vor ein Kriegsgericht stellen werde. Wie der Minister hinzufügte, geschieht dies auf specielles Verlangen Bazaine's, da er in Bezug auf die Kapitulation von Metz reine Hände zu haben behauptet. Ebenso soll General v. Wimpfen wegen der Kapitulation von Sedan vor ein Kriegsgericht gestellt werden. — Der Beschluß der National-Versammlung, daß nicht die Regierung, sondern die Versammlung selbst die Staatsräthe zu ernennen habe, hat die Eitelkeit des Herrn Thiers so sehr verletzt, daß er sich mit Abdankungsplänen beschäftigt.

Tagesgeschichte.

Dresden, 6. Mai. Dem Vernehmen nach werden Ihre Majestäten der König und die Königin morgen von Riva abreisen und geben am 15. d. M. in Sahnshausen einzutreffen, um daselbst einen längeren Aufenthalt zu nehmen.

Berlin. Der Kaiser, besser Befinden sich in letzter Zeit gebessert hat, wird sich wahrscheinlich noch im Mai zur Kur nach Ems begeben.

— **6. Mai.** In der heutigen Sitzung des Reichstags wurden die Postverträge mit Frankreich und Spanien in erster und in zweiter Lesung ohne erhebliche Debatte genehmigt. Der Reichskanzleramtspräsident Delbrück erklärte, daß der deutsch-französische Postvertrag nach Uebereinkunft beider Regierungen am 15. d. M. in Kraft treten soll. — Der Cardinal Fürst Hohenlohe ist heute Mittag in längerer Audienz von Sr. Majestät dem Kaiser empfangen worden. — Ein Korrespondent der „Weser-Z.“ will wissen, die Regierung habe in der Excommunications-Frage „sehr ernste“ Beschlüsse gefaßt.

— Der Reichskanzler macht bekannt: Vom 1. Juli 1872 ab beträgt die Gebühr für Postkarten (Korrespondenzkarten) $\frac{1}{2}$ Sgr. bz. 2 Kreuzer. Gleichzeitig wird die Gewichtsstufe bei Berechnung der Taxen für Drucksachen und Waarenproben von 40 auf 50 Grammen erweitert.

— In einer vor Kurzem in Berlin abgehaltenen Versammlung haben die Maurermeister beschlossen, diejenigen Maurergesellen, welche nicht dem „allgemeinen deutschen Arbeiterverein“ (Partei Hasenclever) angehören, von jetzt ab wieder zu beschäftigen. Uebrigens sollen bereits gegen 2000 Maurer nach Metz und Straßburg abgegangen sein. — Auch die deutschen Hotelkellner haben sich zu einem Bunde zusammengethan und bereiten einen Strike vor. Ihre Forderung geht dahin, daß das ominöse „Service“, welches auf keiner Hotelrechnung fehlt, bisher aber stets in die Casse des Principals floß, von nun an den Kellnern zu Gute komme. — Die Noth um kleine Wohnungen hat endlich eine Anzahl von Fabrikbestizern, deren Fabriken vor dem Dranienburger Thore liegen, veranlaßt, Häuser, welche dort in der Nähe ihrer Werkstätten liegen, anzukaufen, die in den Häusern befindlichen größeren Wohnungen in kleinere umzubauen und dieselben nur an ihre Arbeiter, und zwar zu einem genau auscalculirten Preise, der ihnen 6 Procent des ausgelegten Capitals sichert, zu vermieten.

— Wie der „Germania“ mitgetheilt wird, ist der Seekadett Reinhardt in Kiel vom Kriegsgericht auf sechs Monate Festung in Magdeburg verurtheilt worden.

München, 3. Mai. Der König hat dem Gesamtstaatsministerium seine vollste Anerkennung über dessen Thätigkeit während des Landtages in einem besonderen Schreiben ausgesprochen — ein neuer Beweis, daß dasselbe des vollsten Vertrauens des Königs fortwährend sich erfreut.

Erlangen. Am 29. April fand die erste Prüfung einer Dame vor der hiesigen medicinischen Facultät statt. Frä. A. Seethaler aus Augsburg, welche sich derselben behufs Ausübung der zahnärztlichen Praxis unterzog, bestand sie dem Vernehmen nach in der ausgezeichnetsten Weise.

Aus Würzburg, 2. Mai, schreibt die „W. Z. Z.“: Der 1. Mai brachte uns einen Biercrawall in optima forma. Schon den ganzen Tag hindurch zogen einzelne Haufen Militär in die verschiedenen Brauereien und erkundigten sich nach dem Bierpreise. Ueberall wurde der frühere Preis angegeben, nur in der Dauch'schen Brauerei im 5. District (Dauchstetter) wurden statt 7 Kr. 8 Kr. gefordert. Das war das Signal zum Losschlagen. Mit Hurrah wurde die Wirthschaft gestürmt und in kürzester Zeit Alles, was nur irgend zerbrochen werden konnte, zerstört und verwüftet. Das Bier floß in Strömen, da alle Fässer, deren die Tumultuanten nur habhaft werden konnten, weggenommen und ausgetrunken, oder sonst geleert wurden. Die demolirten Localitäten bieten ein Bild

der Verwüstung, wie es in Paris zur Zeit der Commune vorgekommen sein mag.

Wien, 4. Mai. Man schreibt der „Boh.“: Hier will man wissen, daß der Ernennung des Barons Rübeck zum Botschafter bei der Curie Verhandlungen mit dem Erzbischof Hahnalb vorangingen, um diesen zu bestimmen, die Stelle anzunehmen. Diese Verhandlungen sollen in letzter Stunde daran gescheitert sein, daß man vom Vatikan aus darauf hinwies, mit der Ernennung eines Kirchenfürsten zum Botschafter des Wiener Hofes würde diese Mission einen rein geistlichen Charakter erhalten und leicht dahin gedeutet werden können, daß man in Wien damit die weltliche Machtphäre des päpstlichen Stuhles anerkennen wolle.

Paris, 5. Mai. Das Dekret der Regierung, wodurch gegen den Marschall Bazaine die gerichtliche Verfolgung eingeleitet werden soll, steht demnächst zu erwarten. Das „Journal officiel“ veröffentlicht weitere Beschlüsse der Capitulationscommission. In demselben wird erklärt, der Commandant der Festung Lichtenberg, Unterlieutenant Archer, habe seine Schuldiaktheit gethan. Gegen den Commandanten von Marsal, Capitän Leroy, wird ein Tadel ausgesprochen, weil er sich der Unfähigkeit und Schwäche Schuldia gemacht habe, ebenso gegen Terquem, Commandant von Birry-le-François, aus dem Grunde, weil er die Kriegsmunition nicht selbst zerführt, sondern sich damit begnügt habe, die Civilbehörden damit zu beauftragen.

Kopenhagen, 4. Mai. Durch einen heftigen oder maßlosen Aufruf und die zu morgen angekündigte große Arbeiterversammlung auf dem Norderfjelde haben unsere Socialisten endlich erreicht, daß sich ihnen die allgemeine Aufmerksamkeit zuwendet. Man liest aber zwischen den Zeilen deutlich, daß sowohl Führer als Arbeiter sich sehr bedrängt fühlen, und daß sie wahrscheinlich nur Lärm machen, um ihre eigenen banaanischen Ahnungen zu verschleichen. Die Uebertreibungen sind so handgreiflich, daß selbst ruhige Arbeiter dabei lächeln müssen. Die Polizei hat denn auch jede Arbeiterversammlung unter freiem Himmel bei Strafe von 100 Thalern oder 1 Monat Gefängniß, und im Hinweis auf die Umsturzendenzen der Internationale verboten.

— **5. Mai.** Der Großmeister, der Schatzmeister und der Cassirer der hier bestehenden Zweigabtheilung der Internationale sind in der vergangenen Nacht verhaftet worden.

Madrid, 5. Mai. Die von General Morenos commandirten Truppen trafen gestern auf die unter Don Carlos Oberbefehl vereinten Banden Garasa und Aguirre und schlugen dieselben vollständig. Es gab mehrere Tode und eine große Anzahl Verwundete und Gefangene. Nach einem Telegramm aus Bayonne wäre Don Carlos selbst unter den Gefangenen.

Die Nachrichten aus Washington (so schreibt der diplomatische Correspondent der „N. Z.“) lauten über die Alabamafrage nicht so günstig, wie die anfänglichen Nachrichten aus London. Auch freut es sich, wie weit die Rücksichten auf die Präsidentenwahl einen unvortheilhaften Einfluß üben könnten. Zwar bestätigt es sich, daß Amerika auf ein Arrangement eingehen will, wenn England für alle Zeiten als kriegsführende Macht den Vereinigten Staaten gegenüber, wenn diese neutral sind, gegebenen Falles allen indirecten Schadensansprüchen entsagen will. Doch soll England selbst diesen Vorschlag machen. Auch will Amerika nicht einfach seine bisherige Position aufgeben oder das Verlangen wegen der indirecten Schäden zurückziehen, sondern „nicht auf der Erlangung des Ersatzes für dieselben vor dem Genfer Tribunal bestehen, indem es dem Tribunal überlassen würde, diejenige Meinung über die Sache auszusprechen, die es für angemessen ansehen würde.“ Danach würde die Competenz des Tribunals über die indirecten Ansprüche noch immer anerkannt, und es wird schwierig sein zu behaupten, daß ein wirkliches Aufgeben der amerikanischen Forderung wegen der Competenz des Tribunals stattgefunden habe. Jeder Verurtheilung durch das Tribunal, selbst für die directen Schäden, hatte sich Amerika ja stets unterwerfen wollen. Man wird weitere offizielle Ausklärungen abwarten müssen.

Bermischtes.

* Zürich. Eine hier verstorbene Dame soll nach der „Zürich. Pr.“ 20,000 Fr. testirt haben, aus deren Zinsen den Studenten alljährlich ein großer Commers veranstaltet werden muß. Würden dieselben darauf verzichten, so treten die Wohlthätigkeits-Anstalten Sonnenberg und Dächelen das Erbe an.

Verantwortlicher Redacteur: E. Maudisch in Freiberg.

Ortskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Station, Burgstraße Nr. 247, 1. Etage, täglich geöffnet von früh 7 bis Abends 9 Uhr.